

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **30 (1926-1927)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherchau.

Die schönsten Volkserzählungen Gotthelfs in drei Bänden. Die köstlichsten Werke Gotthelfs sind jene volkstümlichen kürzeren Erzählungen, von denen über ein halbes Hundert vorhanden sind. Davon sind nun die schönsten, anderhalb Duzend etwa, in drei Bänden im Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich erschienen, 2 Bände vor Jahresfrist und jetzt der dritte Band mit den wundervollen Erzählungen der späteren Zeit. Dieser Band ist zweifellos der schönste.

Nannh v. Escher: Kameraden, Gedichte, Zürich 1926. Schulthess u. Co., gebunden Fr. 3.—

Nannh von Eschers „Kameraden“ sind Fortsetzung und Schluß der vor Jahren erschienenen Bändchen „Meine Freunde“ und „Die Streitbaren“. Gedichte aus der Frühzeit, die sich in diese beiden Sammlungen nicht einfügen ließen, und solche aus der jüngsten Vergangenheit bilden den Inhalt des hübsch ausgestatteten Büchleins. Die Verse waren im vollen Sinne des Wortes „Kameraden“, die der Dichterin durch Jahrzehnte das Geleit gaben, und die meisten wurden auch an Kameraden gerichtet, welche ihr bis ins Alter Treue hielten.

Redaktion: Dr. A. d. Böglin, Zürich, Aylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werber & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Infektionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Aleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Woffe, Zürich, Basel, Marau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.

Mehr Ruhe.

Gerade jetzt, wo alles aufgeregt und nervös ist, wird die Sorge für unser physisches Wohlbefinden doppelt wichtig. Vermeiden Sie die Aufpeitschung der Lebensenergie durch berauschende oder erregende Getränke, und nehmen Sie statt dessen morgens 2–3 Teelöffel

OVOMALTINE



in Milch. Ovomaltine nährt und kräftigt, sie sichert Spannkraft, körperliches Wohlbefinden, gesunden Schlaf.

In Büchsen zu Fr. 2.25 und 4.25 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Von den Wellen getrieben.

Ohne Steuerruder, matt und mutlos, wie ein von den Wellen getriebener Kahn, schleppt der Ueberangestrengte, der Heruntergekommene, der Neurastheniker, sein treudloses Dasein durch das Leben. Es scheint, als ob die mächtige Sprungfeder alles Seins bei ihm gebrochen, als ob er weder Blut noch Nerven hätte. Und es sind tatsächlich die Verarmung des Blutes und das Versagen des Nervensystems, welche bei dem armen Geschöpf diesen bedauerlichen Zustand erzeugt haben. Um weitere schlimme Zufälle zu verhüten, muß eine sofortige, rasche und kräftige Bekämpfung in die Wege geleitet werden. Schließlich sind uns bloß die Pink Pillen bekannt, die sich hierzu eignen.

Die Pink Pillen sind der wirksamste Erneuerer der Kräfte, der Wiederhersteller der abgeschwächten Organismen. Unter ihrer Einwirkung gewinnt das aufgefrischte Blut seine Kraft und seine Reinheit wieder, das Nervensystem wird nachhaltig gestärkt, die tadellose Arbeit aller Organe kehrt wieder.

Die Pink Pillen sind ein stets wirksames Heilmittel bei Blutarmut, Nehrasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und des kritischen Alters, Magenleiden, Kopfschmerzen, nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken sowie im Dépôt: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.

Für mich und meine Patienten

verwende ich schon seit vielen Jahren und mit Vorliebe Ihren Feigenkaffee Sykos.

Frau Wüest, dipl. Pflegerin
in K. 125

SYKOS

Ladenpreise: SYKOS 0.50, VIRGO 1.50, NAGO, OLTEN.